



Indikationen zur Händedesinfektion in Alten- und Pflegeheimen



- Warum Händehygiene?
- Was sind übertragbare Krankheiten?
- Wie werden sie übertragen?
- Wie kann eine Übertragung verhindert werden?
- Beispiele
- Wie desinfiziere ich meine Hände richtig?
- Wann ist eine Händedesinfektion durchzuführen?
 - Im Pflegebereich
 - Im Wohnbereich
- Warum Händehygiene?



Warum Händehygiene?

- Vermeidung von Erkrankungen, welche als Folge von Behandlungs- und Pflegemaßnahmen entstehen.
- Häufige Ursache solcher Erkrankungen ist die Übertragung von Erregern, z. B. von einem Bewohner zum anderen.
- Die kontaminierten Hände des Personals sind der Hauptübertragungsweg.



Übertragungswege	Erkrankung	Personal Schutzmaßnahmen
1. Luft	Erkältung Grippe Masern , Mumps, Röteln Tbc	Mund-Nasen-Schutz Händedesinfektion Handschuhe
2. Kontakt	Durchfallerkrankungen z. B. Salmonellen, Noroviren, MRSA Kolonisation/Infektion, Adenoviren-Infektionen, Hepatitis A	Händedesinfektion Handschuhe Ggfs. Schutzkittel, Mund-Nasen-Schutz
3. Parenteral	Hepatitis B/C, HIV	Handschuhe Sicherheitssysteme zum Schutz vor Stichverletzungen



Welche Krankheiten werden in Alten- und Pflegeheimen besonders häufig übertragen?

- Durchfallerkrankungen (Noroviren, *Clostridium difficile*)
- Ansteckende Bindehautentzündung (Adenoviren)
- Besiedlung / Infektionen durch multiresistente Erreger, z. Bsp. MRSA, ESBL gram negative



Durchfallerkrankung durch Noroviren

- verursachen Brechdurchfälle unter Umständen mit großem Flüssigkeits- und Elektrolytverlust
- weltweit verbreitet, häufiger in den Wintermonaten
- einzige Quelle und Überträger ist der Mensch
- Infektion über Stuhl und Erbrochenes (z.B. Handkontakt, nach Kontakt mit kontaminierten Flächen, Aerosol des Erbrochenen, auch über Essen)
- Hochgradig ansteckend
- Inkubation 6-50 Stunden, Erkrankte bleiben bis 48 nach Abklingen der Symptome ansteckend
- Virus wird in der Regel noch 7-14 Tage über den Stuhl ausgeschieden, in manchen Fällen auch noch über Wochen

Quelle

- http://www.rki.de/cln_109/nn_494558/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber__Mbl__Noroviren.html
- http://www.nlga.niedersachsen.de/live/live.php?navigation_id=6640&article_id=19416&_psmand=20



Maßnahmen:

- **HÄNDEDESINFEKTION** mit einem Virus-wirksamen Händedesinfektionsmittel!
- Isolierung
- höhere Frequenz der Desinfektion von Umgebung (Virus-wirksames Flächendesinfektionsmittel!) und Wechsel der Wäsche des Patienten

Bindehautentzündung

- Erreger sind Adenoviren
- Verursacht ödematöse Schwellung und Rötung der Augenbindehaut, Fremdkörpergefühl, Juckreiz und Tränenfluss
- Wird durch direkten Kontakt übertragen
- Hochgradig ansteckend
- Erreger kann auf unbelebten Oberflächen bis zu mehreren Wochen überleben
- Erneute Ansteckung möglich

Maßnahmen:

- HÄNDEDESINFEKTION
- Patientenbezogene Augentropfen
- Patientenbezogene Handtücher und andere Hygieneartikel

Quelle: http://www.rki.de/cln_162/nn_468400/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber__Keratoconjunctivitis.html



Gefördert durch:
 Bundesministerium
für Gesundheit

anlässlich eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

© ASH 2011-2013



Was muß ich bei einer korrekten Händedesinfektion beachten?

- Kein Schmuck an Händen und Unterarmen
- Kurze, unlackierte Fingernägel
- Ausreichende Menge an Desinfektionsmittel (die Hände sollen nass sein) auf die trockenen Hände
- Einwirkzeit (30 Sek.)
- Die ganze Hand muss von Desinfektionsmittel benetzt sein
- Besondere Aufmerksamkeit auf die Einreibung von Fingerkuppen, Nagelfalz und Daumen



**Aktion
Saubere Hände**
Alten- und Pflegeheime

Händedesinfektion





Wann

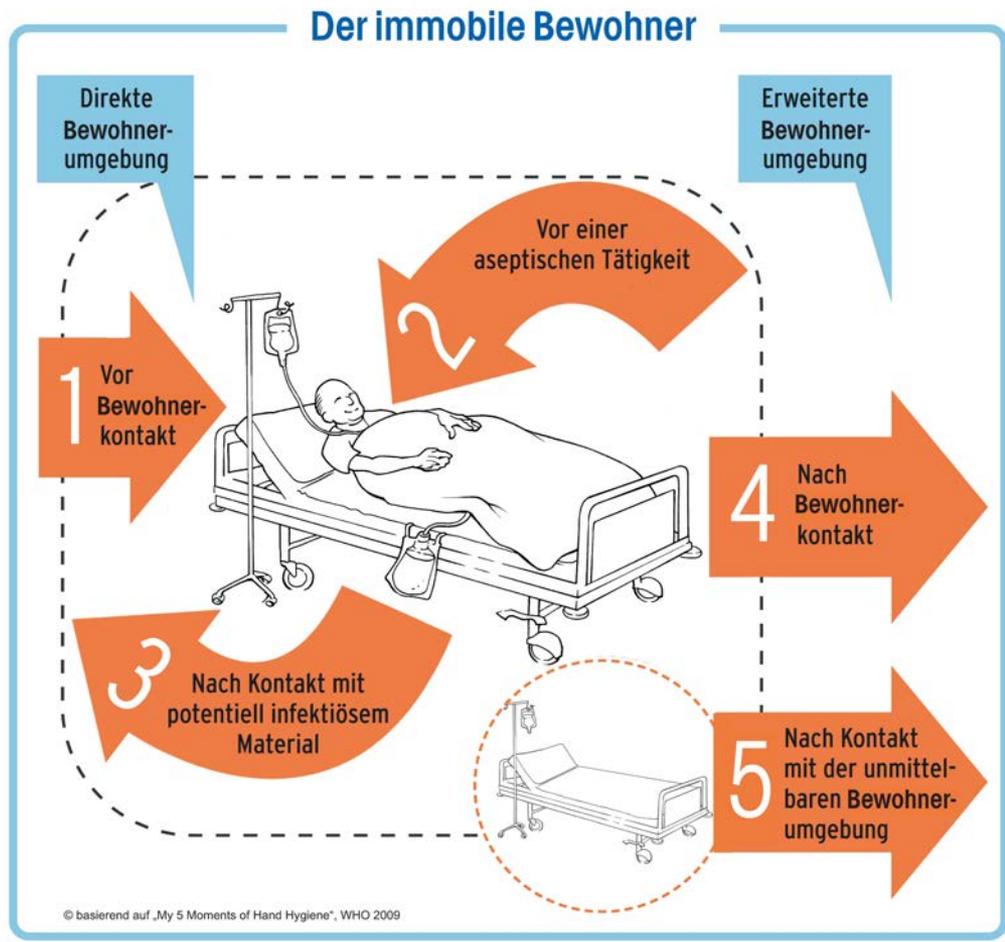
muss ich
meine Hände desinfizieren?

**Pflegebereich
immobile(r) Bewohner(in)**

5 Indikationen
zur
Händedesinfektion

**Wohnbereich
mobile(r) Bewohner(in)**

4 Indikationen
zur
Händedesinfektion





1. Vor Bewohnerkontakt

Vor umfassendem/großflächigem/intensivem
direktem Hautkontakt
z.B. Körperpflege, Lagerung



2. Vor aseptischen Tätigkeiten



Händedesinfektion

vor aseptischen Tätigkeiten



Vor jeglicher Art von Konnektion bzw. Diskonnektion an einem invasiven Device, z. B.:*

- VOR dem Legen jeglicher Art von Kathetern durch die durchzuführende und assistierende Person
- VOR jeder Konnektion / Diskonnektion jeglicher Art von Katheter und Drainagesystem
- VOR der Zubereitung von parenteral verabreichten Medikamenten und Infusionslösungen
- VOR Konnektion/Diskonnektion am Infusionssystem
- VOR dem Absaugen
- VOR Konnektion / Diskonnektion an PEG- Sonden
- VOR Manipulation an der Trachealkanüle

Vor jedem Kontakt mit Wunden, nicht intakter Haut und Schleimhaut, z. B.:*

- VOR jedem Verbandswechsel und Kontakt mit der Wunde
- ZWISCHEN** septischen und aseptischen Arbeitsschritten beim Verbandswechsel
- VOR dem Verabreichen von Augentropfen
- VOR der Mundpflege

*unabhängig davon ob Handschuhe getragen werden





3. Nach Kontakt mit potentiell infektiösem Material





4. Nach Bewohnerkontakt

nach umfassendem/großflächigem/intensivem
direktem Hautkontakt
z.B. Körperpflege, Lagerung



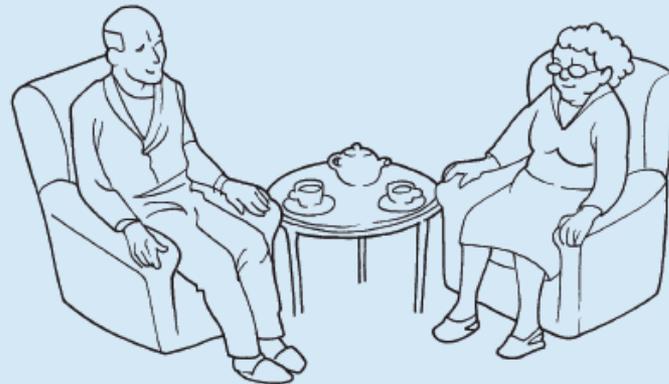
5. Nach Kontakt mit der unmittelbaren Patienten/Bewohnerumgebung

Zur unmittelbaren/direkten Bewohnerumgebung gehören z.B.:

- Nachtkästchen
- Bettstuhl
- Infusionsständer für PEG-Nahrung



Der mobile Bewohner



© basierend auf „My 5 Moments of Hand Hygiene“, WHO 2009



- 1 **VOR** Bewohnerkontakt
- 2 **VOR** aseptischen Tätigkeiten
- 3 **NACH** Kontakt mit potentiell infektiösem Material
- 4 **NACH** Bewohnerkontakt



Der/Die Bewohner(in) im Wohnbereich

Die Bewohner sind mobil, daher ist im Wohnbereich die Abgrenzung einer direkten und erweiterten Bewohnerumgebung nicht möglich



1. Vor Bewohnerkontakt

Vor umfassendem/großflächigem/intensivem
direktem Hautkontakt
z.B. Körperpflege, Lagerung



2. Vor einer aseptischen Tätigkeit





3. Nach Kontakt mit potentiell infektiösem Material





4. Nach Bewohnerkontakt

nach umfassendem/großflächigem/intensivem
direktem Hautkontakt
z.B. Körperpflege, Lagerung



Warum soll ich auf eine gute Händehygiene achten?

- Zum Schutz des Bewohners
Dazu besteht laut Heimgesetz (§ 11, Abs.1, Ziffer 9) eine
Verpflichtung
- Zum Schutz meines soziales Umfeldes
(Partner, Kinder, Familie und Freunde)
- Zu meinem persönlichen Schutz (z.B. Besiedlung mit
multiresistenten Erregern)